

Gemeindewerke Nottuln

Wirtschaftsjahr 2012



ABWASSERGEBÜHREN

**Kalkulation der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren
zum 01.01.2012**

**Kalkulation der Kanalbenutzungsgebühren zum 01.01.2012
für Schmutz- und Niederschlagswasser**

Inhalt	ab Seite
1. Inhaltsverzeichnis	1
2. Erläuterungen	2
3. Ermittlung der befestigten und versiegelten Flächen	5
4. Berechnung der betriebsbedingten Kosten	6
5. Kostenverteilungsschlüssel	7
6. Berechnung der Gebührensätze	8
7. Berechnung der kalkulatorischen Verzinsung	9
8. Berechnung der kalkulatorischen Abschreibung	14
9. Nachkalkulation 2010	15
10. Gebühren " Haushalt mit vier Personen " 2012/2011	16

Erläuterungen zur Kalkulation der Abwassergebühren für eine Schmutzwassergebühr nach dem Frischwassermaßstab und einer Niederschlagswassergebühr nach dem Flächenmaßstab für das Jahr 2012

Ausgangssituation

In der Sitzung des Werksausschusses vom 09.12.1997 wurde die Werkleitung damit beauftragt, bis zum Jahresende 1998 dem Werksausschuss eine differenzierte Gebührenkalkulation vorzulegen und damit die Grundlagen dafür zu schaffen, dass zum 01.01.1999 eine getrennte Abwassergebühr nach dem Frischwassermaßstab und für Niederschlagswasser nach dem Flächenmaßstab eingeführt werden kann.

Bis 31.12.1998 wurde der gesamte gebührenfähige Aufwand auf die Schmutzwassermengen umgelegt, so dass sich für 1998 ein einheitlicher Gebührensatz von 1,61 € / m³ ergeben hat. Für das Jahr 1999 wurde erstmals eine getrennte Gebühr für Schmutzwasser nach dem Frischwassermaßstab und eine Gebühr für Niederschlagswasser nach dem Flächenmaßstab ermittelt. Auch für die Jahre 2000 bis 2012 wurde die differenzierte Kalkulation durchgeführt. Die vorliegende Kalkulation für 2012 hat ergeben, dass für die neue Kalkulationsperiode eine Erhöhung der Schmutzwassergebühren und der Niederschlagswassergebühren erforderlich wird, um dem Kostendeckungsprinzip Rechnung zu tragen. Im Einzelnen wurde bei der Kalkulation für 2012 wie folgt vorgegangen:

zu Punkt 1.

Ermittlung der befestigten und versiegelten Flächen im Gemeindegebiet

Im April 1998 wurden den Grundstückseigentümern Erhebungsbögen zur Ermittlung der befestigten und versiegelten Flächen zugesandt. Von insgesamt 4.065 Erhebungsbögen waren bis zum 11.11.1998 = 3.727 Rückläufe zu verzeichnen, so dass rund 92 % der Grundstücksflächen für 1999 erfasst werden konnten. Die ausstehenden Grundstückseigentümer wurden zunächst für den Vorauszahlungsbescheid 1999 mit einer durchschnittlichen Flächengröße geschätzt. Ein Großteil der Grundstücksflächen konnte – teilweise auch durch Stichprobenkontrollen – bis Mitte November 1999 ermittelt werden. Im Jahr 2000 konnte die Erhebung komplett abgeschlossen werden. Die Straßen anderer Baulastträger wurden der Gemeinde zugeordnet, da für diesen Bereich Vereinbarungen über Ablösebeträge existieren, die diese Straßenbaulastträger von weiteren Folgekosten freistellt.

Neben den Flächen von privaten Grundstückseigentümern und Firmen wurden ebenfalls die Straßenflächen sowie die Grundstücksflächen der Gemeinde ermittelt und fortgeschrieben. Die Angabe der Straßenflächen erfolgte bis 2004 durch die Aufzeichnungen des Katasteramtes des Kreises Coesfeld. Seit 2005 kann auf das neue Anlagenverzeichnis der Gemeinde zurückgegriffen werden.

zu Punkt 2. und 3.**Berechnung der betriebsbedingten Kosten und Kostenverteilung**

Die Ermittlung der betriebsbedingten Kosten für 2012 erfolgte wie in den Vorjahren. Der umzulegende Aufwand für 2012 beträgt 2.542.701 € und steigt damit um 64.676,16 € gegenüber dem Vorjahr mit 2.478.024,84 €.

Zunächst wurden die Kostenanteile der Niederschlagswasserbeseitigung an den gesamten Abwasserbeseitigungskosten ermittelt. Auf der Basis des Anlagenverzeichnisses wurden die Restbuchwerte soweit wie möglich direkt den Anlagen der Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung zugeordnet. Bei Mischkanalisation oder bei Kanalleitungen, die bei Aufstellung des Anlagenverzeichnisses gemeinsam bewertet wurden (obwohl z.B. in einer Straße ein Regenwasserkanal und ein Schmutzwasserkanal liegt), erfolgte eine Teilung der Restbuchwerte und Abschreibungen im Verhältnis 50 : 50. Aus den jeweiligen Restbuchwerten des Anlagevermögens wurde das relative Verhältnis gebildet. Nach diesem Verhältnis wurden die anderen fixen Kosten (z.B. Personalkosten, Zinsaufwendungen, sonstige fixe Kosten) den Kosten der Schmutzwasserbeseitigung und Niederschlagswasserbeseitigung zugeordnet.

Lediglich der Fixkostenblock „Lippeverbandsbeiträge“, den das Abwasserwerk für die Aufnahme von Regen- und Schmutzwasser auf der Kläranlage des Lippeverbandes zu entrichten hat, wurde entsprechend den Kalkulationsgrundlagen des Lippeverbandes „aufgeschlüsselt“. Insgesamt wurden 80% der Klärkosten der Schmutzwasserbeseitigung und 20% der Niederschlagswasserbeseitigung zugeordnet. Die Kosten für den Betrieb der Regenwasserbehandlungsanlagen Nottuln wurden direkt umgelegt.

Grundlage für die Verteilung der variablen Kosten bildet das Verhältnis von Niederschlagsmengen zu Schmutzwassermengen. Aus der Betrachtung der fortgeschriebenen jährlichen Niederschlagsmengen über zehn Jahre wurde eine durchschnittliche Niederschlagsmenge pro m² / Jahr ermittelt. Davon wiederum wurde eine Verdunstung von 40% abgezogen. Diese Differenz wurde dann um einen Regenabschlag von 30% reduziert. Multipliziert mit den versiegelten Flächen ergibt sich die jährlich zu berücksichtigende Regenwassermenge, die mit der Schmutzwassermenge in ein Verhältnis gesetzt werden kann. Nach diesem Verhältnis wurden die variablen Kosten (Materialkosten und bezogene Leistungen) aufgeteilt.

zu Punkt 4.**Berechnung der Abwassergebühr**

Um die Gebühr für Niederschlagswasser zu ermitteln, wurden die Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung auf die befestigten und versiegelten Flächen umgelegt. Es ergibt sich für 2012 eine Niederschlagswassergebühr von 0,49 EUR/m² (Vorjahr: 0,47 EUR/m²).

Die Schmutzwassergebühr errechnet sich aus den ermittelten Gesamtkosten der Schmutzwasserbeseitigung. Diese Kostengröße wurde auf die zu erwartende Schmutzwassermenge umgelegt. Es ergibt sich für 2012 ein Schmutzwassergebührensatz von 1,81 EUR/m³ (Vorjahr: 1,79 EUR/m³). Für die Kalkulationsperiode 2012 wurde die zu erwartende Schmutzwassermenge gegenüber dem Vorjahresansatz mit 853.000 m³ um 3.000 m³ auf 850.000 m³ leicht gesenkt.

zu Punkt 5.

Kalkulatorische Zinsen

Basis für die kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals ist das Anlagevermögen abzüglich aufgelaufener Abschreibungen. Ferner sind Leistungen Dritter zu berücksichtigen. Die Leistungen Dritter wurden in der vorliegenden Kalkulation um den gleichen Anteil aufgelöst, wie sich die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten um die Abschreibungen verringert haben. Als Ergebnis ergibt sich das für eine Verzinsung zu berücksichtigende Kapital. Von diesem Betrag wurde das Fremdkapital abgezogen, um die tatsächlichen Fremdkapitalzinsen in die Gebührenkalkulation einfließen zu lassen. Für den verbleibenden Anteil des Kapitals - nach Reduzierung des abgeführten Kapitals an die Gemeinde in Vorjahren - wurde eine kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 3,00 % berücksichtigt.

zu Punkt 6.

Kalkulatorische Abschreibungen

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen wurden wie in den Vorjahren auf der Basis der Anschaffungswerte ermittelt. Die Abschreibungen für 2011 und 2012 wurden entsprechend der zu erwartenden Höhe berücksichtigt. In der Gebührenkalkulation wurde zu den jeweiligen Anlagenwerten der Abwasserbeseitigung insgesamt, eine Aufteilung in die Anlagen der Schmutzwasserbeseitigung und in die Anlagen der Niederschlagswasserbeseitigung, vorgenommen.

1. Ermittlung der befestigten und versiegelten Flächen im Gemeindegebiet		awgebka1201
		<u>m²</u>
1. 1 private Flächen		1.257.900,00
1. 2 öffentliche Flächen		
1. 2. 1 Gemeindegrundstücke		48.640,00
1. 2. 2 Gemeindestraßen		665.694,00
1. 2. 3 Kreisstraßen		29.662,00
1. 2. 4 Landesstraßen		43.452,00
1. 2. 5 Bundesstraßen		13.441,00
Summe		800.889,00
1. 3. Summe der befestigten und versiegelten Flächen		2.058.789,00

2. Berechnung der betriebsbedingten Kosten (Schmutzwasser : Niederschlagswasser)

	Gesamtkosten €	Schmutzwasser €	Niederschlagsw. €
2. 1 Variable Kosten			
2. 1. 1 Materialaufwendungen			
Materialverbrauch	16.000,00	8.843,20	7.156,80
Strombezugskosten	52.000,00	28.740,39	23.259,61
	68.000,00	37.583,59	30.416,41
2. 1. 2 bezogene Leistungen			
Kanalspülung	25.000,00	13.817,50	11.182,50
Instandhaltung Kanalnetz	52.000,00	28.740,39	23.259,61
Instandhaltung Pumpwerke/ RRB	20.000,00	11.054,00	8.946,00
sonstige Aufwendungen	10.000,00	5.527,00	4.473,00
	107.000,00	59.138,88	47.861,12
2. 2 Fixe Kosten			
2. 2. 1 bezogene Leistungen			
Lippeverbandsbeiträge	1.240.250,00	910.336,00	329.914,00
Wasser- und Bodenverband	34.000,00	0,00	34.000,00
	1.274.250,00	910.336,00	363.914,00
2. 2. 2 Personalaufwand	241.077,00	117.365,85	123.711,15
2. 2. 3 kalkulatorische Abschreibungen	637.584,00	309.054,00	328.530,00
2. 2. 4 sonst. betriebliche Aufwend.			
Prüfung und Beratung	9.000,00	4.381,56	4.618,44
Versicherungsbeiträge	5.000,00	2.434,20	2.565,80
Verwaltungskosten	29.000,00	14.118,35	14.881,65
Benutzungsgebühren Havixbeck	17.800,00	8.665,75	9.134,25
EDV-Kosten	3.000,00	1.460,52	1.539,48
Sonstige Aufwendungen	32.000,00	15.578,87	16.421,13
	95.800,00	46.639,24	49.160,76
2. 2. 5 kalkulatorische Zinsen			
Fremdkapitalzinsen	134.542,00	65.500,38	69.041,62
Eigenkapitalzinsen	51.121,00	24.887,73	26.233,27
	185.663,00	90.388,11	95.274,89
2. 2. 6 Gebührenunterdeckung 2010	6.327,00	3.080,23	3.246,77
2. 2. 7 Gesamtkosten	2.615.701,00	1.573.585,91	1.042.115,09
2. 2. 8 ./.. Aktivierte Eigenleistungen	50.000,00	24.341,98	25.658,02
2. 2. 9 ./.. Zinserträge	15.000,00	7.302,60	7.697,40
2. 2. 10 ./.. Sonstige betriebliche Erträge	8.000,00	3.894,72	4.105,28
	73.000,00	35.539,30	37.460,70
2. 2. 12 umzulegender Aufwand	2.542.701,00	1.538.046,61	1.004.654,39

3. Kostenverteilungsschlüssel**3. 1 Kostenverteilungsschlüssel für die variablen Kosten****3. 1. 1 Ermittlung der durchschnittlichen Niederschlagsmengen pro Jahr**

<u>Jahr</u>	<u>Liter/m²</u>
2010	754,70
2009	669,10
2008	746,70
2007	1.104,10
2006	678,20
2005	642,60
2004	881,10
2003	707,00
2002	848,60
2001	923,40
Summe 10 Jahre	7.955,50
durchschnittlich p.a.	795,55
Niederschlag in m ³ pro m ²	0,7956
./.. Verdunstung 40%	0,3182
= Zwischenwert	0,4773
./.. Regenabschlag 30%	0,1432
= Berechnungsbasis	
Menge in m ³ pro m ²	0,3341

3. 1. 2 Niederschlags- und Schmutzwassermenge p.a.

		<u>%</u>
versiegelte Grundstücksflächen	2.058.789 m ²	
Niederschlagswassermenge p.a.	687.905 m ³	44,73
Schmutzwassermenge pro Jahr	850.000 m ³	55,27
Summe	1.537.905 m³	100,00

3. 2 Kostenverteilungsschlüssel für die fixen Kosten

Das Anlagevermögen wurde in die Kostenstellen Niederschlagswasserbeseitigungsanlagen und Schmutzwasserbeseitigungsanlagen getrennt. Auf der Basis der relativen Anteile der Anlagenrestbuchwerte am Gesamtrestwert wurde die Aufteilung der fixen Kosten vorgenommen.

	<u>%</u>	<u>EUR</u>
Restbuchwerte der Niederschlagswasserbeseitigungsanlagen:	51,32	9.369.391,27
Restbuchwerte der Schmutzwasserbeseitigungsanlagen:	48,68	8.888.823,01
	100,00	18.258.214,28

Die Aufteilung des Fixkostenblockes " Lippeverbandsgebühren " wurde entsprechend der Kostenkalkulation des Verbandes vorgenommen.

4. Berechnung der Abwassergebühr**4. 1 Berechnung der Niederschlagswassergebühr**

Umzulegende Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung	1.004.654,39
Befestigte und versiegelte Flächen im Gemeindegebiet (m ²)	2.058.789,00
Niederschlagswassergebührensatz pro m ² (gerundet)	<hr/> 0,49 €

4. 2 Berechnung der Schmutzwassergebühr

Umzulegende Kosten der Schmutzwasserbeseitigung	1.538.046,61
Umzulegende Schmutzwassermenge	850.000,00
Schmutzwassergebührensatz pro m ³ (gerundet)	<hr/> 1,81 €

4. 3 Gebührenaufkommen gesplitteter Gebührensatz 2012 **2.542.701,00**

4. 4. Gebührenaufkommen gesplitteter Gebührensatz 2011 **2.478.024,84**

Veränderung des notwendigen Gebührenaufkommens: **64.676,16**

Kanalbenutzungsgebühren 2012

Schmutzwassergebühr pro m ³	1,81 €
Niederschlagswassergebühr pro m ²	0,49 €

5. Berechnung der kalkulatorischen Verzinsung**5.1 Herstellungsaufwand des Abwasserwerkes**

Jahr	Herstellungsaufwand EUR	Zuschuss EUR	Eigenmittel EUR
1947	214,74	0,00	214,74
1948	0,00	0,00	0,00
1949	5.230,52	3.067,75	2.162,77
1952	12.184,09	0,00	12.184,09
1953	73.866,34	29.910,58	43.955,76
1954	21.781,03	8.328,94	13.452,09
1955	2.975,72	0,00	2.975,72
1956	32.589,74	17.383,92	15.205,82
1957	52.796,00	6.345,13	46.450,87
1958	6.779,73	598,21	6.181,52
1959	1.472,52	0,00	1.472,52
1960	869,20	0,00	869,20
1961	149.465,96	0,00	149.465,96
1962	92.482,48	3.374,53	89.107,95
1963	85.309,05	122,71	85.186,34
1964	196.198,03	67.587,67	128.610,36
1965	123.231,57	28.678,36	94.553,21
1966	91.817,80	357,90	91.459,90
1967	91.112,21	2.172,99	88.939,22
1968	174.391,43	20.436,34	153.955,09
1969	430.742,96	84.342,71	346.400,25
1970	181.784,72	106.031,71	75.753,01
1971	100.514,87	18.472,98	82.041,89
1972	269.655,34	971,45	268.683,89
1973	344.104,55	43.889,30	300.215,25
1974	291.247,19	0,00	291.247,19
1975	307.015,44	41.429,98	265.585,46
1976	617.487,20	111.942,24	505.544,96
1977	351.779,04	65.240,84	286.538,20
1978	483.426,47	159.226,52	324.199,95
1979	207.549,29	10.225,84	197.323,45
1980	525.756,33	145.718,19	380.038,14
1981	1.158.060,77	378.473,59	779.587,18
1982	1.119.896,83	417.040,34	702.856,49
1983	875.060,72	409.033,50	466.027,22
1984	1.168.496,24	268.428,24	900.068,00
1985	315.968,16	321.091,30	-5.123,14
1986	355.608,62	87.471,82	268.136,80
1987	0,00	0,00	0,00
1988	1.567.143,36	123.379,84	1.443.763,52
1989	378.369,80	0,00	378.369,80
1990	65.214,01	0,00	65.214,01
1991	775.666,42	0,00	775.666,42
1992	1.065.769,52	0,00	1.065.769,52
1993	1.193.140,90	303.277,37	889.863,53
1994	1.686.719,56	304.285,93	1.382.433,63
1995	1.112.651,78	259.072,97	853.578,81

Jahr	Herstellungsaufwand EUR	Zuschuss EUR	Eigenmittel EUR
1996	423.706,70	260.120,26	163.586,44
1997	939.740,79	104.608,11	835.132,68
1998	910.968,12	135.860,55	775.107,57
1999	352.368,23	196.206,18	156.162,05
2000	475.686,18	210.518,98	265.167,20
2001	1.069.006,69	0,00	1.069.006,69
2002	220.629,26	0,00	220.629,26
2003	235.898,07	0,00	235.898,07
2004	2.219.001,84	0,00	2.219.001,84
2005	925.799,06	0,00	925.799,06
2006	500.403,17	0,00	500.403,17
2007	598.000,71	0,00	598.000,71
2008	393.874,50	0,00	393.874,50
2009	265.440,76	0,00	265.440,76
2010	268.743,04	0,00	268.743,04
2011	1.195.105,56	0,00	1.195.105,56
Summe	29.157.970,93	4.754.725,77	24.403.245,16

Jahr	Beiträge
	EUR
1949	720,92
1950	20,45
1955	1.544,10
1956	726,03
1957	5.823,61
1958	1.012,36
1959	843,63
1960	1.063,49
1961	4.427,79
1962	2.341,72
1963	2.617,81
1964	3.072,86
1965	10.721,79
1966	10.154,26
1967	10.527,50
1968	19.705,19
1969	28.110,83
1970	9.438,45
1971	22.604,21
1972	202.302,86
1973	238.481,87
1974	174.074,43
1975	210.335,25
1976	268.939,53
1977	358.804,19
1978	292.668,59
1979	289.795,13
1980	820.178,65
1981	533.742,71
1982	335.024,01
1983	326.879,13
1984	159.998,57
1985	408.056,94
1986	150.948,70
1987	170.997,99
1988	242.640,21
1989	130.337,50
1990	55.219,01
1991	1.398.733,15
1992	303.408,78
1993	128.133,45
1994	307.418,78
1995	23.510,29
1996	10.249,66
1997	311.403,41
1998	161.314,67
1999	869.468,92

Jahr	Beiträge
	EUR
2000	356.302,10
2001	105.680,69
2002	151.922,57
2003	109.644,14
2004	605.775,10
2005	26.793,68
2006	74.004,70
2007	25.801,16
2008	15.680,94
2009	41.665,82
2010	33.739,86
2011	1.405.968,00
Summe	11.971.522,14

5.3 Eigenkapitalverzinsung

	%	EUR	%	
AK / HK Abwasseranlagen incl. AK Betriebsgrundstücke		= 29.157.970,93	100,00	
Abschreibungen		./.	12.903.393,10	44,25
Gesamtaufwand		= 16.254.577,83	55,75	
Zuschüsse Dritter	55,75	./.	2.650.598,02	4.754.725,77
Kanalanschlussbeiträge	55,75	./.	6.673.716,73	11.971.522,14
Fremdkapital Kredite		./.	3.554.568,11	
Aufgewandtes Eigenkapital		= 3.375.694,97		
Kapitalrückzahlung an die Gemeinde zu verzinsendes Eigenkap.		./.	1.671.654,00*	
			1.704.040,97	
Eigenkapitalzinsen	3,00	=	51.121,23	

*

Es wird eine volle Darlehensfinanzierung unterstellt. Geht man davon aus, dass eine Kreditlaufzeit beim Abwasserwerk von 20 Jahren gegeben ist, wird die Kapitalrückzahlung entsprechend der Umwandlung von Darlehen in EK ebenfalls in 20 Jahren umgewandelt bzw. aufgelöst. Diese Vorgehensweise wurde mit der Kommunal- und Abwasserberatung NRW abgestimmt.

6. Berechnung der kalkulatorischen Abschreibungen		awabschreibungen2012		
6.1 Kalkulatorische Abschreibungen für Schmutz- und Niederschlagswasser				
	AK/HK EUR	AfA 2012 EUR	AfA kum EUR	RBW EUR
Kanalisation				
Appelhülsen	3.428.730,97	69.111,84	1.411.544,42	2.017.186,55
Darup	2.854.592,90	60.144,00	1.432.406,90	1.422.186,00
Nottuln	13.361.058,49	269.772,70	6.484.670,60	6.876.387,89
Schapidetten	3.207.489,31	68.378,53	970.191,02	2.237.298,29
Druckrohrleitungen	1.018.120,15	20.565,00	374.382,15	643.738,00
Regenrückhaltebecken	2.143.894,39	56.545,05	1.289.408,25	854.486,14
Pumpwerke	820.163,33	16.194,00	606.195,33	213.968,00
Sonstige Betriebsanlagen	929.192,28	20.080,32	291.240,21	637.952,07
Zugänge AV 2011	1.195.105,56	31.052,11	43.354,22	1.151.751,34
Zugänge AV 2012	2.229.000,00	25.740,00	25.740,00	2.203.260,00
Summe	31.187.347,38	637.583,55	12.929.133,10	18.258.214,28

**6.2 Kalkulatorische Abschreibungen des Anlagevermögens getrennt nach
Schmutzwasser und Niederschlagswasser**

	Schmutzwasseranlagen		Regenwasseranlagen	
	RBW	AfA	RBW	AfA
Kanalisation				
Appelhülsen	1.054.011,78	37.448,92	963.174,78	31.662,92
Darup	374.481,00	22.863,50	1.047.705,00	37.280,50
Nottuln	3.642.544,94	141.028,85	3.233.842,94	128.743,85
Schapidetten	1.163.942,65	35.391,27	1.073.355,65	32.987,27
Druckrohrleitungen	643.738,00	20.565,00	0,00	0,00
Regenrückhaltebeck.	0,00	0,00	854.486,14	56.545,05
Pumpwerke	212.917,00	15.143,00	1.051,00	1.051,00
Sonstige Anlagen	453.238,67	12.656,28	184.713,40	7.424,04
Zugänge AV 2011	498.100,47	13.905,74	653.650,87	17.146,37
Zugänge AV 2012	845.848,50	10.051,50	1.357.411,50	15.688,50
Summe	8.888.823,01	309.054,05	9.369.391,27	328.529,50

Kontrollrechnung

18.258.214,28

637.583,55

Kalkulation der Abwassergebühren 2012	Vorkalkulation 2010	Nachkalkulation 2010
nachk201001	EUR	EUR
1. Variable Kosten		
1. 1. Materialaufwendungen		
Materialverbrauch	15.000,00	15.040,52
Strombezugskosten	50.000,00	55.670,75
	65.000,00	70.711,27
1. 2. bezogene Leistungen (variabel)	96.000,00	99.008,81
2. Fixe Kosten		
2. 1 bezogene Leistungen (fix)		
Lippeverbandsbeiträge	1.204.000,00	1.204.073,00
Beiträge Wasser- und Bodenverb.	33.000,00	29.172,63
	1.237.000,00	1.233.245,63
2. 2 Personalaufwand	220.572,00	227.694,89
2. 3 kalkulatorische Abschreibungen	585.945,00	575.046,20
2. 4 sonst. betriebliche Aufwend.		
Abschluss- und Prüfungskosten	10.000,00	12.863,00
Versicherungsbeiträge	4.400,00	4.135,82
Verwaltungskosten	29.000,00	25.872,61
Benutzungsgebühren Havixbeck	13.000,00	26.419,05
EDV-Kosten	2.200,00	442,68
sonstige Aufwendungen	38.891,38	22.882,92
	97.491,38	92.616,08
2. 5 kalkulatorische Zinsen		
Fremdkapitalzinsen	136.700,00	143.160,44
Eigenkapitalzinsen	47.805,00	47.805,00
	184.505,00	190.965,44
2. 6 Gesamtkosten	2.486.513,38	2.489.288,32
2. 7 Erträge	2.486.513,38	2.482.961,36
2. 8 Gebührenunterdeckung	0,00	-6.326,96
Erläuterung: Die Gebührenunterdeckung wird in der Kalkulation für 2012 berücksichtigt.		

Berechnungsbeispiel: Haushalt mit vier Personen

Jahr	2012	2011
Anzahl der Personen	4	4
Verbrauch m3 pro Person	47	47
Gesamtverbrauch m3	188	188
Schmutzwassergebühr / m3	1,81 €	1,79 €
Schmutzwassergebühr p.a.	340,28 €	336,52 €
befest. Fläche m2	200	200
Regenwassergebühr pro m2	0,49 €	0,47 €
Regenwassergebühr p.a.	98,00 €	94,00 €
Abwassergebühren p.a.	438,28 €	430,52 €
Veränderung 2011/2012		7,76 €

XXI. Satzung

Zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Nottuln vom 20. Dezember 1989, vom 04. Juli 1996, vom 19. Dezember 1996, vom 17. Dezember 1998, vom 15. April 1999, vom 19. Dezember 2001, vom 18. Dezember 2002, vom 15. Dezember 2004, vom 13. Dezember 2006, vom 19. Dezember 2007, vom 17. Dezember 2008, 31. März 2009, vom 22. Dezember 2010

vom 14. Dezember 2011

Aufgrund der §§ 7, 8 und 9 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel I des Gesetzes vom 9. Oktober 2007 (GV. NRW. 2007 S. 380), der §§ 1, 2, 4, 6 bis 8 und 10 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21. Oktober 1969 (GV NRW 1969, S. 712), zuletzt geändert durch Artikel X des Gesetzes vom 9. Oktober 2007 (GV NRW S. 2007, S.380) und des § 65 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (LWG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1995 (GV NRW 1995, S. 926), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Dezember 2007 (GV NRW 2007, S. 708ff.) in Verbindung mit der Entwässerungssatzung der Gemeinde Nottuln, hat der Rat der Gemeinde Nottuln in seiner Sitzung am 13. Dezember 2011 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

§ 9 Abs. 3a und b wird wie folgt geändert:

Die Gebühr im Sinne des §8 Abs. 1 dieser Satzung beträgt für die Abwassererzeuger:

- | | |
|---|-----------------------------|
| a) bei einem Schmutzwasseranschluss | 1,81 €/m³ |
| b) bei einem Niederschlagswasseranschluss | 0,49 €/m² |

Artikel 2

Diese Satzung tritt zum 01. Januar 2012 in Kraft.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Die vorstehende XXI Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Nottuln vom 20. Dezember 1989, vom 04. Juli 1996, vom 19. Dezember 1996, vom 17. Dezember 1998, vom 15. April 1999, vom 19. Dezember 2001, vom 18. Dezember 2002, vom 15. Dezember 2004, vom 13. Dezember 2006, vom 19. Dezember 2007, vom 17. Dezember 2008, vom 31. März 2009, vom 22. Dezember 2010, vom 14. Dezember 2011, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Gemeinde Nottuln, 14.12.2011

Der Bürgermeister
(Schneider)